



Themen der Region Sønderjylland-Schleswig

Im Jahr 1997 wurde die formalisierte grenzüberschreitende Zusammenarbeit an der deutsch-dänischen Landgrenze begründet. Das übergeordnete Ziel der Zusammenarbeit besteht darin, gemeinsame Aktivitäten zu verwirklichen, die die Entwicklung in der Region fördern und gleichzeitig nähere Kontakte zwischen der Bevölkerung, der Wirtschaft und den Verbänden auf beiden Seiten der Grenze herstellen, sowie im übrigen die Zusammenarbeit über die Grenze zu intensivieren. Im europäischen Beziehungsrahmen soll die Region als Einheit auftreten.

Im zugrundeliegenden Vereinbarungstext vom 16.9.1997 setzte die Region Sønderjylland-Schleswig gewisse inhaltliche Prioritäten zur Zielerreichung, die zusammengefasst folgende Themen beinhalteten:

- Wirtschaftsentwicklung / Arbeitsmarkt / berufliche Bildung / Hochschulentwicklung
- Regionalplanung und -koordinierung / ländliche Räume / Infrastruktur / Verkehr
- Kultur / Gleichstellung / Sprache
- Soziales / Gesundheit
- Umwelt / Naturschutz
- Europäische Zusammenarbeit

Eine regelmäßige Evaluation der Arbeit der Region ist vertraglich festgelegt und führt zu Änderungen und Anpassungen der Struktur und inhaltlichen Schwerpunktsetzung. Der aktuell gültige angepasste Vereinbarungstext vom 9.6.2017 nennt folgende inhaltliche Schwerpunkte:

- *Arbeitsmarkt:* Förderung des Grenzpendelns / der Arbeitnehmerfreizügigkeit.
- *Kultur:* Förderung eines zusammenhängenden grenzüberschreitenden Kulturraums.
- *Politischer und administrativer Dialog und Zusammenarbeit:* Politische Netzwerkbildung und Dialog zwischen den grenznahen politischen Akteuren und Behörden; Nutzung der grenzregionalen Entwicklungspotentiale.

Praktische Umsetzung

Die praktische Umsetzung dieser Zielsetzungen findet auf ganz unterschiedlichen Ebenen statt (s. auch Organisation der Region Sønderjylland-Schleswig). Vorstand und drei Ausschüsse sowie die verschiedenen Fach-, Arbeits- und Netzwerkgruppen beschäftigen sich mit den o.g. Themen und initiieren Aktivitäten, die dann häufig vom Regionskontor & Infocenter koordiniert werden.

Kultur & Sprache

Bereits Ende der 1990er Jahre wurde der erste deutsch-dänische Kultur- und Netzwerkpool aus Mitteln der regionalen Partner gespeist, um grenzüberschreitende Kultur-, Jugend-, Schul- und Sportprojekte zu fördern. Seit 2004 konnten mit Mitteln aus dem Interreg A-Programm in Regie des Regionskontors & Infocenters die Projekte People to People, Kulturbrücke, KulturDialog, KursKultur und derzeit KursKultur 2.0 durchgeführt werden.



Zu nennen ist weiterhin die Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig, die als 4-jährige Vereinbarung bis Ende 2016 am Standort Padborg unter dem Dach der Region mit einem eigenständigen Sekretariat ihren Sitz hatte und deren Folgevereinbarung seit Januar 2017 läuft.

Seit 2004 koordiniert das Regionskontor die Sprachenkampagne der Region Sønderjylland-Schleswig und hat eine Reihe Aktivitäten mit den Bildungsinstitutionen des Grenzlandes durchgeführt. Hieraus ist u.a. das Projekt Professor Dr. ABC hervorgegangen, bei dem Kinder in Kindergärten und Schulen auf spielerische Art und Weise mit der Nachbarsprache konfrontiert werden.

Arbeitsmarkt

Seit 2004 führt das Regionskontor & Infocenter die Beratung von Grenzpendlern durch, zunächst im Rahmen eines Interreg-Projektes (2004-2007), mittlerweile als fester Bestandteil der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, der allen Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Institutionen offen steht. Um die erfolgreiche Beratungstätigkeit zu unterstützen und um die Mobilitätsbarrieren auf dem Arbeitsmarkt abzubauen, führte die Region von 2010 bis 2014 das Interreg-Projekt Pontifex-Brückenbauer durch.

Europäische Zusammenarbeit

Seit 2006 ist die Region Sønderjylland-Schleswig im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG) vertreten. 2014 richtete sie gemeinsam mit der AGEG eine europäische Kulturkonferenz (Culture Task Force) aus, im Juni 2015 war sie Gastgeber für die Vorstandssitzung.

Neben den genannten Projekten ist die Region Sønderjylland-Schleswig an zahlreichen kleineren und größeren Projekten und Initiativen beteiligt.

September 2019